



## Stellungnahme der Verwaltung

### 4. Sitzung des Bezirksausschusses Keyenberg/Venrath/Borschemich

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 05.04.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Mehrzweckhalle Borschemich, St.-Martinus-Straße 23, 41812 Erkelenz-Borschemich

---

#### ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

##### Öffentlicher Teil

#### zu 1        **Mitteilungen der Vorsitzenden**

Ausschussvorsitzende Rosen berichtet zu folgenden Punkten:

- 1.1 Bepflanzungsmaßnahmen an der Straße ‚Linde Borschemich‘
- 1.2 Verbesserung des Radwegenetzes und Bürgerbeteiligungsmöglichkeit unter [www.wegedetektiv.de/Erkelenz](http://www.wegedetektiv.de/Erkelenz)
- 1.3 Sachstandsbericht Kreisverkehr Mennekrath
- 1.4 Einreichung von möglichen Anträgen an die Ausschussvorsitzende, auch ohne konkrete vorherige Sitzungsterminierung
- 1.5 Aktuell ruhende Arbeiten ‚Spielplatz Keyenberg‘
- 1.6 Noch fehlende Anträge zur Vereinsförderung

#### zu 2        **Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift über die 3. Sitzung des BZA Keyenberg/Venrath/Borschemich am 09.11.2021**

Ausschussvorsitzende Rosen berichtet über die Stellungnahmen. Anmerkungen ergeben sich keine.

zu 3 Sachstandsbericht der Amtsleitung des Baubetriebs- und Grünflächenamtes zu folgenden Angelegenheiten:

zu 3.1 Urnengemeinschaftsfeld Venrath

Amtsleiter Heinrichs verteilt an die Ausschussmitglieder ein Hand-out, anhand dessen er u. a. Lage, Gestaltung und Bepflanzung, Materialien, Kosten für Nutzungsberechtigte und das Verfahren zur Inanspruchnahme näher erläutert. Es werden keine Bedenken gegen die vorgestellte Planung vorgebracht.

zu 3.2 Spielplatz Venrath

Amtsleiter Heinrichs berichtet, dass die Instandsetzungsarbeiten erfolgt sind.

zu 4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 15.02.2022: WLAN mit Gastzugang oder freies WLAN

Stellv. Ausschussmitglied Kox erläutert den Antrag für die Antragsteller\*innen.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich bittet die Verwaltung der Stadt Erkelenz zu prüfen, ob für die Mehrzweckhalle Keyenberg, Kuckum, Westrich und Berverath-neu sowie für die Mehrzweckhalle Borschemich und die dazu gehörenden Außenbereiche WLAN mit Gastzugang oder besser noch, freies WLAN, bereitgestellt werden kann.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

***Stellungnahme Chief Digital Officer (Hauptamt):***

***Grundsätzlich ist eine Ausleuchtung mit WLAN für beide Veranstaltungsstätten möglich.***

***Die flächendeckende Ausleuchtung eines Gebäudes mit WLAN-Accesspoints und der Betrieb eines WLAN-Netzwerkes sind ressourcenintensiv und sollten daher als Projekt für jeden Standort individuell angegangen werden.***

***Neben einer umfassenden Bestandsaufnahme der baulichen Gegebenheiten vor Ort (z. B. vorhandene Verkabelung und Infrastruktur, Bausubstanz, verfügbare Leitungsgeschwindigkeiten etc.) müssen die Anforderungen an das Netzwerk für jeden Standort individuell festgelegt werden (z. B. Mengengerüst der zu erwartenden Nutzer, Verfügbarkeit im Außengelände, Festlegung der auszu-leuchtenden Flächen etc.).***

***Die Ergebnisse dieser Erhebungen beeinflussen maßgeblich die zu erwartenden Kosten für eine WLAN-Ausleuchtung, weshalb im Vorfeld nur schwer eine valide Kostenschätzung abgegeben werden kann. Ausleuchtungsprojekte in anderen, aber technisch vergleichbaren, Standorten produzieren im Schnitt einen Kostenumfang von 15.000,- Euro pro Standort.***

***Hierbei entfallen Kosten auf Dienstleistungstätigkeiten vor Ort (z. B. Arbeiten am Verkabelungssystem, Konfiguration des Netzwerkes, Erstellung einer detaillierten Ausleuchtungsplanung, Dokumentation des Netzwerkes etc.). Ein Teil dieser Arbeiten wird durch die IT der Stadtverwaltung selbst durchgeführt, andere Dienstleistungen werden von ihr koordiniert.***

***Weitere Kosten entfallen auf die verbaute Hardware selbst (Switches, Accesspoints, Verteilerschränke etc.). Bei diesem Kostenanteil ist im Anbetracht der aktuellen Marktlage und der Verfügbarkeiten mit einer deutlichen Steigerung der Kosten zu rechnen.***

*Die übrigen Kosten entfallen auf zu verbauende Materialien wie Kabel, Brandschutzvorrichtungen und weiteres Installationsmaterial.*

*Die Umsetzung in beiden Gebäuden müsste, einen politischen Umsetzungsbeschluss vorausgesetzt, als investive Maßnahme im Produkt 150202 „Mehrzweckgebäude“ für das kommende Haushaltsjahr 2023 eingeplant werden.*

zu 5            **Anträge Dorfforum Venrath-Kaulhausen vom 18.03.2022 und 19.03.2022**

zu 5.1        **Planungen zum Neubau der L 354 n und der L 277 n**

Ausschussmitglied Gormanns erläutert den Antrag für die Antragsteller\*innen.

Nach eingehender Beratung und einem Vorschlag von Fraktionsvorsitzendem Altmann zu einer Sondersitzung zur Thematik unter Teilnahme der maßgeblichen Fachleute fasst der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich folgenden

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Die Verwaltung wird eindringlich gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die beteiligten amtlichen und öffentlichen Stellen (insbesondere Landesbetrieb Straßen NRW und Zweckverband Landfolge) einzuwirken, die Planungen für den Bau der L 354 n und L 277 n sowie der Verlängerung der K 30 solange ruhen zu lassen, bis Klarheit über die Terminierung des Kohleausstiegs besteht, mindestens jedoch bis zum Prüfungstermin zum Kohleausstieg der Landesregierung NRW zum Jahreswechsel 2022/23.

Die Verwaltung wird weiterhin gebeten, sich mit aller Kraft für die Vergrößerung des Abstands der zu planenden Straßen über das derzeit vorgesehene Maß hinaus einzusetzen. Der Schutz der betroffenen Bürger v. a. in der Ortschaft Kaulhausen hat hier oberste Priorität. Der Grünstreifen und die Gehölzschonung südöstlich von Kaulhausen sind zu erhalten.

Die Verwaltung wird weiterhin gebeten, auf die mit der Planung der Straßen befassten Vorhabenträger maßgeblich einzuwirken, den Straßenverlauf ressourcen- und flächenschonend zu planen. Dabei sind vorhandene Wirtschaftswegtrassen zu verwenden und die Acker- und Naturflächen bestmöglich zu schonen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme des Amtes für Strukturwandel und Wirtschaftsförderung (Amt 80):**

*Die Verwaltung nimmt den Antrag zur Kenntnis und verweist auf die Vorstellung des Grobkonzeptes Straßenverkehrsnetz des Zweckverbands LANDFOLGE GARZWEILER im Arbeitskreis Tagebau- rand am 26.01.2022. Dieses wurde zudem in der 7. Verbandsversammlung des Zweckverbands am 10.11.2021 beschlossen. Zudem wird auf die bisherige Beschlusslage und das Positionspapier des Rates der Stadt Erkelenz zur vierten Leitentscheidung des Landes NRW verwiesen, das an die bereits im Jahr 2017 geschlossene Vereinbarung zwischen dem Land NRW, dem Kreis Heinsberg, der RWE Power AG und der Stadt Erkelenz zur zügigen Weiterplanung der L277n/Verlängerung der L 354n Richtung Kückhoven anknüpft. Ebenfalls verwiesen wird auf das übliche Verfahren des Planungsträgers Strassen.NRW mit den entsprechenden Beteiligungsschritten.*

## zu 5.2 Maßnahme zur Verkehrssicherheit "Rundweg Venrath-Kaulhausen"

Frau Grates vom Dorfforum Venrath-Kaulhausen erläutert den Antrag.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Die Verwaltung wird beauftragt, die im Antrag vom 19.03.2022 des Dorfforums Venrath-Kaulhausen genannten oder andere Maßnahmen zur Optimierung des Rundwegs Venrath-Kaulhausen hinsichtlich der Verkehrssicherheit im genannten Streckenabschnitt zu prüfen und möglichst kurzfristig umzusetzen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

***Stellungnahme des Rechts- und Ordnungsamtes (Amt 30):***

*Die vom Dorfforum geforderten Maßnahmen unterliegen einer bautechnischen Prüfung durch das Tiefbauamt sowie einer verkehrsrechtlichen Prüfung durch das Ordnungsamt in Abstimmung mit der Polizei. Vor der finalen Prüfung wird noch eine Verkehrsdatenerhebung durchgeführt. Der BZA wird über das Ergebnis der Prüfungen abschließend unterrichtet.*

## zu 5.3 Instandsetzung der Wege am "Hänneskes Berch"

Ausschussmitglied Gormanns erläutert für das den Antrag stellende Dorfforum Venrath-Kaulhausen den Sachverhalt.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Freischneiden des unteren Weges am ‚Hänneskes Berch‘ zu veranlassen, so dass dieser Weg wieder vollständig begehbar ist.  
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zugesagte Instandsetzung des ‚oberen Weges‘ zügig umzusetzen, um die Nutzung als Naherholungsgebiet im Rahmen des Rundwegs Venrath-Kaulhausen allen Menschen zu ermöglichen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

***Stellungnahme des Baubetriebs- und Grünflächenamtes (Amt 60):***

*Der obere Weg, der Teil des Rundweges Venrath-Kaulhausen, ist mittlerweile für einen Grünen Weg wieder in einem sehr ordentlichen Zustand. Verbliebende Fahrspuren werden kurzfristig noch einmal vom Baubetriebshof nachgearbeitet. Wie in der BZA-Sitzung am 05.04.2022 besprochen, übernimmt die örtliche Dorfgemeinschaft die weitere Pflege des Grünen Weges. Aus Sicht der Verwaltung besteht dagegen keine Veranlassung, den „unteren“ Weg vollständig freizuschneiden. Ob und wann hier überhaupt ein durchgängiger Weg existiert hat, ist nicht nachvollziehbar. Tatsächlich hat der Weg keine öffentliche Funktion. Lediglich private Anlieger nutzen den Bereich teilweise als Zuwegung zu ihren Grundstücken. In diesen Teilen ist auch ein Weg erkennbar und wird von den Anliegern selbst gepflegt.*

## zu 6 ZUSATZPUNKT: Standort Mobilfunkmast Keyenberg/Borschemich (Bereich Niersstadion)

Ausschussvorsitzende Rosen verliest ein aktuelles Schreiben des Stadtkämmerers zur Angelegenheit.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich ist mit der Prüfung gemäß des in der Sitzung verlesenen Schreibens des Stadtkämmerers einverstanden.

2. Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich empfiehlt der Verwaltung, vertraglich abzusichern, dass auch Wettbewerber den Mobilfunkmast mitbenutzen dürfen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **zu 7      Vorstellung Dorfmanager Alexander Arnold**

Auf Bitte der Ausschussvorsitzenden stellt der neue Dorfmanager Alexander Arnold sich und seine zukünftigen Projektaufgaben vor. Dabei erläutert er das Projekt in räumlicher, zeitlicher und inhaltlicher Dimension.

Seine Aufgaben bestehen insbesondere darin, mit der Dorfbevölkerung und den Vereinen Projekte zur Stärkung des Zusammenlebens anzuregen, die Vorgenannten bei laufenden Projekten zu unterstützen, als Ansprechpartner für die Anliegen und die Ideen der Einwohner\*innen zu fungieren sowie als Kontaktstelle zwischen Dorfbevölkerung und Administration zu wirken, wozu er gerne angesprochen werden kann. Unter anderem trägt er vor, dass er neue Veranstaltungsformate etablieren und die Stärken der Bewohner\*innen zusammenführen und nutzbar machen möchte.